Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Sonnabend den 10. Januar 1857. Nr. 16.

Telegraphische Depesche der Breslauer Zeitung.

Paris, 9. Januar. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Spanien wäre General Prim verhaftet worden, weil er die Behörden in Barcelona angegriffen hat.

Paris, 9. Januar, Nachm. 3 Uhr. Die Bankbilanz, die ziemlich günstig lautet, wirkte ebenso auf die Börse. Die 3pCt. eröffnete 67, 45, sank 67, 35 und stieg, da man wissen wollte, daß die neuenburger Angelegenheit Erledigung erfahren würde, auf 67, 65. Börsenbeschluß belebt und fest. — Schluß-Course:

3pCt. Rente 67, 60. 4½pCt. Rente 93, —. Credit-Mobilier-Aktien coup. dét. 1415. 3pCt. Spanier 37¼. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 785. Lombard. Eisenbahn-Aktien 635.

Wien, 9. Januar, Mittags 12¾ Uhr. Fonds fest. Große Baisse in Creditaktien in Folge von Operationen der Contremine.

Silber-Anleihe 90. 5pCt. Metalliques 82½. 4½pCt. Metalliques 71½. Bankakt. 1040. Bank-Inter.-Scheine —. Nordbahn 237½. 1854er Loose 107. National-Anleihe 83¾. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifik. 252. Credit-Aktien 306. London 10, 19. Hamburg 78½. Paris 123½. Gold 9⅛. Silber 5¾. Elisabetbahn 101¾. Lombard. Eisenbahn 122¼. Theißbahn 101⅝. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 9. Januar, Nachmittags 2 Uhr. Das Geschäft war sehr belebt und die Stimmung im Allgemeinen günstig. — Schluß-Course:

Wiener Wechsel 112. 5pCt. Metalliques 76¾. 4½pCt. Metalliques 67. 1854er Loose 99¾. Oesterreich. National-Anleihe 78½. Oesterr.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 281½. Oesterr. Bank-Antheile 1172. Oesterreich. Credit-Aktien 191½. Oesterr. Elisabetbahn 199¾. Rhein-Nahe-Bahn 92½.

Hamburg, 9. Januar Nachmittags 2½ Uhr. Bei lebhaftem Umsatze schließt die Börse fest. Oesterreichische Kredit-Aktien niedriger. Schluß-Course:

Oesterreich. Loose —. Oesterreich. Credit-Aktien 153½. Oesterreichische Eisenb.-Aktien —. Vereinsbank 101. Norddeutsche Bank 98¾. Wien 80⅞.

Hamburg, 9. Januar. [Getreidemarkt.] Weizen loco stille, pr. Frühjahr fest. Roggen loco unverändert; pr. Frühjahr fest. Oel sehr stille, loco 31⅛, pr. Frühjahr 30⅞, pr. Herbst 29. Kaffee fest.

Telegraphische Nachrichten.

London, 8. Januar. Das Postpaket des Postdampfers Violett, der Montag Nachts zwischen Ostende und Dover mit seiner Mannschaft verunglückte, ist gestern aufgefunden worden. Die unterseeische telegraphische Verbindung zwischen Calais-Dover und Dover-Ostende ist unterbrochen.

Turin, 7. Januar. Der König hat bei Eröffnung der Kammern eine Rede gehalten, worin er an den ruhmreichen Antheil Piemonts an dem orientalischen Kriege erinnert. „Der pariser Kongreß", fügte der König hinzu, „hat unserem Bündnisse mit Frankreich und England die Weihe gegeben, während er zugleich unsere alte Freundschaft mit Rußland wieder herstellte. Die Interessen Italiens wurden zum erstenmale auf einem europäischen Kongresse von einer italienischen Macht vertheidigt, und indem Sardinien die Nothwendigkeit nachwies, die Lage Italiens im Interesse Aller zu verbessern, erwarb es sich den gerechten Ruf der Einsicht, des politischen Maßhaltens und des bürgerlichen Muthes."

Frankfurt, 8. Januar. Wie dem hiesigen Journal aus Stuttgart vom gestrigen Tage gemeldet wird, hatten Kammerpräsident Römer und andere Mitglieder des ständischen Ausschusses Audienz beim Könige und empfingen von diesem die Versicherung, der schweizer Konflikt werde friedlich ausgeglichen werden.

Konstantinopel, 2. Januar. Bei Beduk wurden angeblich 10,000 M. Russen von den Tscherkessen geschlagen. — Die Russen haben die Dagada-Inseln besetzt. — Für den Perserkrieg sollen sich türkische Freiwilligen-Korps unter britischer Aegide bilden.

Preußen.

Berlin, 9. Januar. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem kaiserl. französischen Gesandten Marquis de Moustier zu Berlin den rothen Adler-Orden erster Klasse, dem Rechnungs-Rath a. D. Kaas zu Niesky im Kreise Rothenburg den rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, so wie dem emeritirten Schullehrer und Kantor Williger sen. zu Seebnitz im Kreise Lüben den rothen Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen; Höchstihren General-Adjutanten, den Kommandeur der 6ten Division, General-Lieutenant v. Willisen, unter Beibehaltung seiner militärischen Stellung, zugleich zu Höchstihrem Ober-Stallmeister zu ernennen; und dem Buchhändler Emil Baensch zu Magdeburg das Prädikat eines königl. Hof-Buchhändlers zu verleihen.

Der bisherige Kreisgerichts-Rath Hennecke in Soest ist zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgericht daselbst und zugleich zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Hamm, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Soest, und mit der Verpflichtung ernannt worden, statt des bisherigen Titels Kreisgerichtsrath den Titel Justizrath zu führen; so wie der bisherige Staatsanwalt Cochius zu Schneidemühl zum Rechtsanwalt bei dem Kreisgerichte zu Schweidnitz und zum Notar im Departement des Appellationsgerichts zu Breslau, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Schweidnitz und mit der Verpflichtung ernannt worden, statt des bisherigen Titels Staatsanwalt, den Titel Justizrath zu führen; und der Notar Stephani zu Zell vom 1. Februar d. J. ab in den Friedensgerichts-Bezirk Geilenkirchen, im Landgerichts-Bezirk Aachen, mit Anweisung seines Wohnsitzes in Geilenkirchen, versetzt worden. Dem Musiklehrer Szefranski am Seminar zu Graudenz ist das Prädikat „Musik-Direktor" beigelegt worden.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: dem königlich niederländischen Hof-Bankier A. Salinger zu Berlin die Erlaubniß zur Anlegung des von des Königs der Niederlande Majestät ihm verliehenen Ritterkreuzes vom großherzoglich luxemburgischen Orden der Eichen-Krone zu ertheilen.

Dem Ingenieur Vital Daelen zu Hoerde ist unter dem 5. Januar 1857 eine Patent auf eine rotirende Dampfmaschine, insoweit ihre Zusammensetzung nach der vorgelegten Zeichnung und Beschreibung für neu und eigenthümlich erachtet worden ist, und ohne Jemand in Anwendung bekannter Theile derselben zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang des preußischen Staates ertheilt worden.

Berlin, 9. Januar. Die „Preuß. Corr." sagt wörtlich: Seit einigen Tagen geht durch die öffentlichen Blätter die Nachricht von einer französisch-englischen Mediation in der neuenburger Angelegenheit. Diese Nachricht, obgleich mit scheinbarer Zuverlässigkeit und Detail-Kenntniß gebracht und wiederholt, ist völlig aus der Luft gegriffen. Die königl. Regierung steht und beharrt lediglich auf dem Standpunkte der Depesche vom 28. Dezember v. J.

Die „Zeit" läßt sich in derselben Weise, wie folgt, vernehmen: Allen andern Stimmen voran, versichern die österreichischen Blätter und Korrespondenzen, daß die neuenburger Angelegenheit mit Bestimmtheit einem friedlichen Ausgange entgegengehe. Worauf diese Ansicht sich stützt, ist nicht angegeben, aber wir nehmen gerne an, daß der österreichischen Regierung bei ihren Bestrebungen in Bern sich bessere Aussichten als früher eröffnet haben. Auf die diesseitige Haltung kann indessen dies alles keinen Einfluß üben, so lange nicht die bestimmt formulirte Bedingung Preußens seitens der Schweiz erfüllt ist. Bis dahin, wiederholen wir, beruhen alle Combinationen über den Ausgang der schwebenden Frage mehr auf Voraussetzungen als auf wirklichen Thatsachen, und die Angaben über die bevorstehenden Spezial-Konferenzen zur Regelung der neuenburger Angelegenheit erscheinen nicht minder gewagt, als daß dieselben in Wien stattfinden werden. In den nächsten Tagen tritt, wie man uns meldet, die Bundesversammlung wieder zusammen, und es wird sich dann zeigen, ob unbefangene Erwägung der politisch gegebenen Verhältnisse Preußens zur Schweiz die Entschließungen leiten wird. Daß, wenn man die Vorfrage erledigt, Preußen zu Verhandlungen über die Regelung der neuenburger Frage geneigt ist, hat das diesseitige Kabinet deutlich genug erklärt, und wir glauben, daß Se. Majestät der König von Preußen dabei sich nicht minder uneigennützig zeigen wird, als während der ganzen Zeit seines schweizerischen Besitzstandes. Ob diese Verhandlungen nun durch diplomatische Korrespondenz oder auf einer Konferenz stattfinden werden, müssen wir dahingestellt sein lassen; jedenfalls können wir diejenigen österreichischen Blätter nicht für gut unterrichtet halten, welche solche schon vor der Erreichung des oben bezeichneten Resultats in Aussicht stellen.

Ziehung vom 8. Januar.

Gewinne zu 70 Thlr. fielen auf Nr. 2268 31251 56137 57375 80781.

Gewinne zu 60 Thlr. fielen auf Nr. 3250 5867 11188 11672 26951 43965 45100 45948 52620 68957 70492 77679 87861 91295.

Gewinne zu 50 Thlr. fielen auf Nr. 1006 1741 4316 6312 8965 15924 22519 25832 31802 36986 37149 40494 41038 42176 42253 43143 44833 45150 47792 53023 64315 64483 67372 67717 68232 68657 76610 77015 78492 88361 94740.

Gewinne zu 40 Thlr. auf Nr. 1085 1492 4376 5468 7244 9227 13382 13533 13656 13872 15496 16843 17918 22479 23334 23617 25158 28436 32151 38345 38597 38778 40330 46171 52820 53017 54438 55055 56021 65170 65736 68149 68780 69728 78126 78296 81996 90016 90145.

Gewinne zu 30 Thlr. auf Nr. 780 1310 1844 1865 5183 5290 5324 5447 6543 7103 7363 7803 8373 8552 8676 8836 10143 10459 10708 10820 11088 12371 13200 14689 15619 15716 15772 15970 15992 16189 16840 19012 19560 19603 20263 20433 21153 21676 22197 22794 22936 24252 25163 26034 26860 26893 26964 27264 28369 28424 28673 29464 29785 30262 32175 33171 33256 33865 34057 34268 34499 34935 36230 37267 37411 38810 40146 40420 40814 40987 41456 41709 42358 42728 43923 44090 44378 44818 44916 45096 45436 45722 46394 48382 48439 48664 49118 49707 50181 50551 50582 51711 51720 52120 52820 52859 52996 53360 53575 54312 54402 55348 55456 55756 55931 55963 56522 56701 57063 57891 57991 58047 58638 59017 59385 60441 63811 63927 64674 66288 67743 68283 69398 69479 69573 70310 70502 70717 71337 71422 71489 71986 72131 72355 74204 75649 75696 76057 76652 77026 77667 77805 77836 78436 78573 79634 80219 80290 80712 80919 81680 82973 83063 83096 83142 83334 83701 83993 84130 84732 86403 86468 86624 87171 87933 88245 89859 91352 91679 92428 92477 92777 94252 94932.

Gewinne zu 20 Thlr.: 1 2 23 104 136 137 190 249 349 360 394 397 402 420 450 454 468 532 538 542 627 784 896 898 900. 1008 25 57 74 92 319 351 403 443 485 546 614 700 750 876 893 913 979. 2030 114 133 232 236 297 376 379 393 627 638 848 923 964. 3097 138 184 213 225 309 373 424 496 561 604 618 647 715 719 733 779 815 874 883. 4036 74 111 115 465 550 560 587 706 859 967 982. 5014 33 221 331 371 386 390 408 487 498 526 653 667 711 731 767 834. 6001 33 108 242 324 421 513 535 552 560 675 763 824. 7037 41 152 356 447 569 618 741 814 824 848. 8217 245 261 282 339 431 511 550 560 608 650 728 735 763 786 869 916 935 977 986. 9187 242 421 595 596 680 690 856 867 899 951 961 992.

10,042 50 178 224 235 333 359 468 494 602 695 711 718 759 770 851 854 895 903. 11113 115 174 308 318 349 363 418 550 561 674 683 754 866 874 876 890 895 906 912 980. 12022 37 79 138 180 264 376 409 534 608 619 835 869 908 929 932. 13041 42 104 118 136 188 196 334 350 495 500 565 583 589 592 599 603 605 653 720 750 790 820 857 884 894 936. 14063 108 174 188 192 200 296 384 403 524 536 557. 15008 14 45 65 103 162 140 408 439 636 653 684 708 781 827 835 942 16063 131 288 304 348 414 456 472 492 565 641 674 756 761 768 778 797 810 837 883 886 907 908. 17023 132 155 258 266 390 394 414 536 610 633 674 740 866 984. 18053 144 149 225 258 396(?) 370 441 443 488 544 696 698 749 810 825 833 892 925 978 996. 19002 64 109 118 368 489 497 538 630 666 889 924.

20035 53 55 120 141 285 390 513 609 644 679 707 892 973 998. 21015 74 114 164 182 222 317 430 447 475 489 573 663 859 877 937 944. 22029 32 78 91 131 140 150 177 179 194 217 259 453 456 565 599 610 685 687 867 934. 23132 178 236 246 260 277 304 336 384 401 407 476 679 732 807 865 882 908. 24013 205 210 212 234 241 296 311 323 442 550 574 616 713 719 750 756 794 940. 25104 121 266 421 436 448 482 518 538 569 625 639 701 823 921 984 989. 26008 28 55 97 127 240 312 389 430 435 443 513 520 576 609 675 732 791 882. 27053 65 88 143 168 183 212 508 621 640 642 660 695 726 781 823 852 865 894. 28026 69 158 222 281 312 372 407 455 499 529 530 590 689 694 698 743 798 872. 29068 119 131 280 329 411 443 513 593 717 728 784 855 909 994.

30116 299(?) 261 299 356 381 390 432 463 464 595 649 743 770 867. 31125 196 217 312 318 328 332 351 358 403 462 469 512 529 565 614 660 668 686 823 887 917. 32075 160 205 224 439 450 459 498 506 540 605 619 626 672 726 773 810 838 845 867 893 979. 33070 100 112 163 223 272 274 323 367 408 504 523 645 770 789 937 970. 34000 72 95 264 292 305 429 446 496 529 653 739 844 894 973. 35015 17 111 125 185 190 202 206 244 278 299 323 365 526 547 609 673 694 719 764. 36066 106 119 192 198 200 216 233 255 358 393 415 425 509 525 542 582 769 777 848 869 874 931 970 978. 37159 325 367 394 489 495 496 525 544 563 589 770 914. 38037 163 215 219 221 280 314 363 364 409 417 503 539 584 605 784 883 899 920 970 981 989. 39098 204 220 235 317 318 525 617 629 668 680 681 699 728 736 854 958 961.

40082 130 202 211 246 318 331 337 354 395 503 605 654 672 721 823 861 884 922 947. 41086 224 284 285 335 439 443 481 492 528 566 601 685 936 939. 42030 95 99 205 207 218 255 322 372 387 425 495 542 552 557 587 670 722 777 862 879 893 916 938 975. 43008 14 51 69 73 85 90 124 182 221 242 263 273 289 297 310 376 408 456 556 625 818 936 985. 44001 169 200 362 372 410 421 467 548 598 602 645 673 679 757 783 874. 45014 31 119 139 213 236 244 252 340 415 496 513 568 598 619 658 682 740 792 823 887 905 927 949 960 990 992. 46001 235 266 315 337 426 593 800 834 850 888 895 973 939 961 981. 47061 155 215 260 277 291 542 556 616 813. 48000 23 211 238 288 831 468 549 571 574 602 622 643 644 723 759 866. 49053 126 293 329 424 528 606 724 825 956 958.

50,004 96 134 146 180 262 354 362 418 694 697 703 803 819 929 940. 51,008 19 133 153 185 323 538 563 569 654 901 902 926. 52,029 67 93 94 368 400 437 483 507 584 603 650 710 713 927 990. 53,018 27 55 96 254 333 375 389 400 422 453 469 513 524 607 608 630 631 641 710 822 853 880 951. 54,020 51 142 176 211 261 354 396 400 418 464 484 494 554 558 787 925. 55,116 117 148 174 244 352 378 478 490 503 538 600 619 665 737 744 857 952 990. 56,019 57 142 214 245 342 505 574 616 618 717 853 860 954 986. 57,134 161 261 359 382 434 462 477 500 511 622 623 675 682 765 773 792 836 862 869 931. 58,019 52 168 184 211 282 288 350 460 516 677 681 702 716 737 758 772 787 790 813 817 824 857 892 983. 59,076 111 117 177 269 292 375 384 437 462 752 790 831 945.

60,024 64 92 112 168 234 284 317 331 387 568 763 847. 61,013 21 92 124 167 216 224 330 542 549 610 713 877 936 977. 62,027 61 76 96 108 322 345 352 412 446 498 500 548 583 694 769 751 823 959 941 945. 63,025 61 87 117 144 165 166 168 177 194 195 205 254 416 493 515 541 587 618 644 720 797 981. 64,007 11 30 53 224 269 326 358 421 443 502 577 588 600 612 679 709 802 860 864 955. 65,012 21 28 95 107 156 166 185 207 237 414 637 667 854 858 860 955. 66,048 151 266 340 431 442 526 577 683 769 823 948 968. 67,007 59 65 186 273 355 545 548 572 573 769 774 785 922 938. 68,247 286 330 334 376 474 483 607 639 709 888 927 949. 69,000 14 197 230 241 344 494 605 632 634 695 703 714 809 853 949.

70021 27 76 196 214 251 276 285 339 472 474 505 551 568 595 773 804 841 844 924 940. 71008 58 61 64 214 221 324 340 364 420 578 594 629 638 755 762 787 820 882 891 987 991. 72046 51 153 177 244 582 606 611 685 749 752 791 826 838 875 975 986. 73077 197 266 348 472 523 548 594 647 660 663 721 800 887. 74026 57 59 64 95 103 137 265 333 349 357 376 389 526 536 570 615 625 659 669 672 739 859 910. 75012 54 87 118 159 186 299 361 460 516 641 697 811 846 869 918 929 946. 76098 12 118 129 224 447 469 508 540 579 675 705 709 742 821 869 870 903 930 985 997. 77063 131 168 247 292 317 328 377 640 892 917 939 948 957 961 978. 78012 14 63 71 113 114 134 415 421 428 431 440 449 476 541 592 617 676 682 741 745 841 866 911. 79013 71 103 237 246 333 644 714 715 770 813 836 896.

80143 157 162 214 233 257 310 375 439 444 478 543 596 654 724 742 751 836 882 931 948 951 954 956 969. 81038 50 62 70 71 109 134 142 144 145 155 165 227 275 278 314 365 372 457 474 478 487 589 648 811 834 837 853 855 857. 82054 87 98 119 133 172 212 248 294 338 373 374 415 495 498 529 616 697 701 987. 83029 68 164 256 309 313 398 407 450 466 618 622 666. 84048 50 73 76 78 100 161 191 252 500 534 758 792 845 894 997 998. 85096 136 196 212 219 328 501 527 645 743 824 875 899 966 985. 86054 58 211 276 316 322 362 405 445 505 578 595 699 755 780 800 885 886 964 968. 87028 168 296 404 515 549 624 644 698 705 738 748 790 896. 88012 86 180 290 352 370 406 553 555 591 623 677 790 825 849 919 951 977. 89079 119 396 436 437 450 452 712 777 835 839 921 973 977 994.

90006 75 227 323 399 551 585 591 673 772 820 832 979. 91019 260 323 337 385 405 441 514 526 529 633 656 692 780 808 811 828 850 851 878 929 943 959 995. 92001 56 155 171 194 235 274 291 335 430 431 437 470 520 589 651 712 727 734 753 911 937 994. 93015 107 117 138 171 241 260 345 354 361 436 523 565 662 713 735 812 841 905 925 964 977 990. 94031 42 68 86 97 101 111 167 294 315 398 452 463 614 634 672 723 735 797 816 847 850 952 957. (B. B. Z.)

Frankreich.

Paris, 7. Januar. Die bereits nach ihrem wesentlichen Inhalte mitgetheilte, vom 6. Jan. datirte Note des „Moniteur" lautet wörtlich:

Die Vertreter der im pariser Kongresse kontrahirenden Höfe, heute in Konferenz im Hotel des auswärtigen Ministeriums versammelt, haben ein Protokoll unterzeichnet, das den Schwierigkeiten, worauf die Ausführung des Vertrages vom 30. März gestoßen war, ein Ende macht. Man weiß, daß die Lage der Orte der Grenzbestimmungs-Kommission nicht gestattet hatte, sich über alle Punkte der neuen Grenzlinie zwischen der europ. Türkei und Rußland zu verständigen; andererseits fand man Anlaß, das Schweigen zu ergänzen, das der Vertrag über das Loos der Schlangen-Insel beobachtet hatte; auch entzog die strenge Anwendung des Art. 21, indem sie das Donau-Delta der Moldau zutheilte, der unmittelbaren Souverainetät der Türkei ein Gebiet, das sonst direkt unter der hohen Pforte stand. In Berücksichtigung der Beschlüsse des Kongresses und weil sie alle Interessen versöhnen will, hat die Konferenz in einmüthiger Uebereinstimmung entschieden, daß die Grenze längs dem Trajanswalle, Bolgrad und Tobak der Moldau lassend, bis zum Flusse Yalpuk sich erstrecken soll, und daß Rußland auf dem rechten Ufer dieses Stromes, die Sadt Komrat mit einem Gebiete von etwa 330 Quadrat-Wersten behalten wird.

Die Schlangen-Insel ist als Zubehör der Donau-Mündungen betrachtet worden, und man ist übereingekommen, daß sie deren Bestimmung theilen soll. Die Konferenz hat anerkannt, daß es die Absicht des Kongresses gewesen ist, durch den Art. 21 des Friedens-Vertrages die im Westen der neuen Grenzscheidung gelegenen Gebiete wieder in ihre frühere Lage zu versetzen, und um den Voraussetzungen der Unterhändler des Friedens sich zu bequemen, hat sie entschieden, daß diese Gebiete der Moldan zugetheilt werden sollen, mit Ausnahme des Donau-Delta's, das direkt an die Türkei zurückgelangen wird. Es ist außerdem festgesetzt worden, daß spätestens am 30. März die Grenz-Regelung bewerkstelligt sein wird, und daß zu eben dieser Zeit die österreichischen Truppen und das britische Geschwader die Donau-Fürstenthümer und die inneren Gewässer der Türkei geräumt haben werden. Die Kommission der Fürstenthümer, deren Mitglieder sich schon zu Konstantinopel befinden, wird also zu dieser Zeit sich in diese Provinzen begeben und sich der ihr übertragenen Aufgabe entledigen können. Sobald diese Kommission ihre Arbeit beendigt hat, wird sie darüber der Konferenz Bericht erstatten, die, nach dem Wortlaute des Art. 25 des Vertrages, zu Paris zusammenzutreten hat, um durch eine Uebereinkuuft die zwischen den kontrahirenden Parteien über die Organisation der Fürstenthümer vereinbarte definitive Verständigung zu bestätigen.

Paris, 7. Jan. Der Dr. Kern, der, mit einer außerordentlichen Mission beim Kaiser beauftragt, seit einigen Tagen in Paris anwesend ist, reist heute nach Bern zurück. Derselbe hatte heute Morgen noch eine lange Konferenz beim Kaiser. Wie man versichert, reist derselbe mit sehr friedlichen Hoffnungen nach der Schweiz zurück. Ein Arrangement soll sicher sein. Demselben zufolge würde die Schweiz die royalistischen Gefangenen ohne Bedingung freigeben, Frankreich und England ihr aber zugleich die Unabhängigkeit Neuenburgs garantiren. Man muß annehmen, daß Frankreich und England die Garantie wegen Neuenburgs nur mit Ermächtigung des preußischen Hofes leisten w

den. — Die Dividende des Credit-Mobilier wird dieses Jahr nur 102 Fr. 50 Ct. betragen, was mit den 25 Fr. Zinsen 127 Fr. 50 Ct. ausmacht. Letztes Jahr bezahlte derselbe seinen Aktionären 202 Fr. 50 Ct., d. h. 177 Fr. 50 Ct. Dividende und 25 Fr. Zinsen. Die Aktien des Credit-Mobilier sanken in Folge dieser Nachricht um beinahe 60 Fr. Die Börse war überhaupt sehr flau, da die Rente und die übrigen Werthpapiere von dem Credit-Mobilier influenzirt wurden. — Der Zudrang der Menge zum erzbischöflichen Palais, um die Leiche Mr. Sibours zu sehen, ist fortwährend sehr stark, und ganz Paris nimmt fortwährend noch den lebhaftesten Antheil an diesem Ereignisse. — Was Verger betrifft, so hat derselbe bis jetzt seine vollständige Ruhe beibehalten. Er beantwortet auf höchst gleichgiltige Weise alle Fragen, die man ihm über sein früheres Leben stellt, und er scheut sich nicht, alle möglichen Einzelheiten sowohl über dasselbe zu geben, als auch über die Art und Weise, wie er seinen Plan erdacht und ausgeführt hat. Ueber seine religiösen Ansichten giebt er ebenfalls Aufschluß. Verger affektirte von jeher, auf das Neue Testament die Grundlangen seines Glaubens und die Motive seiner Glaubensregeln ausschließlich zu stellen. In seinen theologischen Diskussionen kam er immer auf das, was man seine fixe Idee nennen könnte, zurück. Er predigte mit einer gewissen Beredtsamkeit und ohne zu grellen Eifer. Es fehlte jedoch seinen Predigten, so wie seinen Schriften der logische Ideengang. Die Untersuchung gegen Verger ist noch nicht ganz beendet. Sie wird aber mit großem Eifer betrieben. (K. Z.)

Schweiz.

Aus der Schweiz, 4. Januar. Die vielgepriesene Einigkeit des Schweizervolkes in der gegenwärtigen Krise scheint denn doch keine so ganz ausnahmslose zu sein, wie die schweizer Presse fort und fort behauptet. Der „N. Z. Z." zufolge ist dies wenigstens von Luzern zu sagen. Man schreibt dem genannten Blatt von dort: „Der luzerner gouvernementale Radikalismus bleibt sich zu allen Zeiten gleich. Auch hier hat die Regierung vom großen Rath für die Zeiten der Bedrängniß des Vaterlandes einen unbedingten Kredit und damit ein Zutrauensvotum begehrt. Die konservativen Mitglieder stimmten demselben bei, wenn sie auch, im Hinblick auf das noble Benehmen des Staatsraths von Waadt, erinnern zu sollen glaubten, daß auch im Luzern es an der Zeit wäre, seit neun Jahren anhängige politische Prozesse einmal vollständig zu beseitigen. Die konservativen Milizen, Offiziere und Soldaten, gingen vollzählig und freudig in den Dienst des gemeinsamen Vaterlandes; die Vereine für Unterstützung im Felde stehender Wehrmänner fanden bereitwilligen Anklang ohne Unterschied der Parteien. Was war der Dank für dieses Entgegenkommen in einem Momente, wo durch das ganze Schweizerland der Ruf nach Einigung gegen außen erging? Durch bekannte Emissäre wurde den ausrückenden Soldaten insinuirt, Siegwart, Meyer, und die übrigen alten „Sonderbundsherren" haben die Verwicklungen mit Preußen angestiftet; sie seien Schuld, daß jetzt das Volk mitten im harten Winter in den Krieg ziehen müsse rc. Noch mehr: Seit einigen Tagen werden das Regierungsgebäude und das Zeughaus von der sogenannten Nobelgarde, gedungenen Prätorianern, ähnlich den Gardes civiques von Freiburg, bewacht; Patrouillen durchziehen Nachts die Gassen der Stadt; aus gouvernementalen Kreisen wird das Gerücht verbreitet, man befürchte einen Umsturzversuch von Seite der Conservativen! Die kläglichsten Verdächtigungen gegen einzelne Personen werden mit Geschäftigkeit verbreitet .... Die konservativen Luzerner wissen zu unterscheiden zwischen dem gemeinsamen Vaterland und solchem kläglichen Gebahren; aber sie wünschen, daß unbefangene Eidgenossen ihr Urtheil sprechen über diese Methode, in verhängnißvollen Momenten die Einigkeit und Kraft der Nation zu erhalten."

(Postz.)

Großbritannien.

Die gewaltigen Stürme der letzten Tage haben sich so ziemlich ausgetobt, und gar furchtbar sind die Verheerungen, die sie an den Küsten angerichtet haben. Kaum weniger als hundert Fahrzeuge sind im Osten, Süden und Norden Englands theils gestrandet und beschädigt, theils mit ihren Mannschaften gänzlich zu Grunde gegangen. An der Mündung des Tyne allein waren zwischen 30 und 40 Schiffbrüche vorgekommen und viele Leute von der See verschlungen worden. In Hartlepool sah man vorgestern Angesichts der Bai einen Schooner in Stücke gehen, ohne daß es menschenmöglich war, der unglücklichen Mannschaft zu Hilfe zu kommen. Zwei anderen Schoonern und einer Brigg soll es in derselben Bai nicht besser ergangen sein. Bei Penzance wurde ein Dampfer mit seiner 12 Köpfe starken Bemannung von den Wellen verschlungen; Angesichts der Küste von Northumberland verunglückten mehrere Schiffe, deren Mannschaften nur zum Theil gerettet werden konnten, und bei Rhyl büßten 13 wackere Matrosen, die sich mit einem Rettungsboote zu einem dem Versinken nahen Schiffe durcharbeiten wollten, ihr menschenfreundliches Beginnen mit dem Tode. Das neue Jahr hat schlimm angefangen; im verflossenen waren, so viel sich bis jetzt ermitteln ließ, an den englischen Küsten 1959 Schiffbrüche vorgekommen, davon 294 allein im vorigen Monat.

Asien.

[Ein Besuch des Statthalter-Palastes in Canton.] Wie bereits gemeldet worden, besuchte am 29. Oktober Admiral Seymour mit seinem Stabe den Palast des General-Statthalters Yih in Canton. Zuvor war das etwa 150 Ellen östlich von dem Eingange zu dem Palast gelegene Thor, Tsing hai — eines der 16 in der Stadtmauer befindlichen Thore — von den britischen Marine-Soldaten in die Luft gesprengt worden. Der Admiral und sein Stab traten — wie ein Augenzeuge berichtet — hier in die Stadt ein und gingen auf der breiten Treppe, die von der linken Seite her auf die Mauer führt, weiter. Diese Mauer im Süden der Stadt ist ungefähr 20 bis 25 Fuß hoch, unten breiter als oben, und mit Einschluß der Zinnen oben neun bis zehn Fuß breit. Hier standen unsere Marine-Soldaten postirt und schossen nach jedem kaiserlichen Soldaten, der seinen Kopf über die Dächer der Häuser sehen ließ. Die Häuser und Waarenlager in der Stadt waren nicht so ansehnlich, als sie es in den Vorstädten sind. Indem sie die Mauer entlang gingen, gelangten der Admiral und sein Gefolge an eine Bresche, und durch diese über die Trümmer eines Hauses in eine Gasse, die an der äußeren Seite der den Palast des Vice-Königs umgebenden Mauer hinlief. Unterhalb dieser Mauer an der Außenseite stand ein Sarg, innerhalb der Mauer lagen drei Leichname. An der inneren Seite der Mauer prangte das Bild eines häßlichen Drachen mit langem Schweife. Der Hofraum vor dem Palaste ist mehr als hundert Fuß breit und erstreckt sich in bedeutender Länge vor dem Hauptthor, das in den Palast führt. Bäume, Flaggenstangen und niedrige Gebäude stehen zu beiden Seiten: an einer jeden Seite befinden sich am Südende Thore, über die mit großen Zeichen die Namen „östliches" und „westliches" Thor stehen. Von diesem Hofraum aus führen zwei Straßen in die Stadt, und es war zu fürchten, daß dort Truppen versteckt wären. Daher eskortirte eine Anzahl Marine-Soldaten und bewaffneter Matrosen den Admiral und seine Begleiter, die indessen unbehelligt durch das Hauptthor in den Palast traten. Hier zeigte sich recht, wie feige die Chinesen sind, da sie ein so leicht zu vertheidigendes Gebäude verlassen hatten. Der Augenzeuge erzählt: „Wir kamen zuerst in einen geräumigen Saal, in dessen Mitte das Bildniß des letzten Kaisers Taoukuang in Lebensgröße aufgestellt war. Hinter diesem Saal lag ein zweiter, den ein Gemälde des jetzigen Kaisers Hienfong, in derselben Größe, schmückte. Auf der linken Seite beider Säle befanden sich die Schlafgemächer, auf der rechten Seite die Küchen, darüber das Speisezimmer. Das ganze Gebäude war übrigens noch ziemlich gut erhalten, nur die nordöstliche Ecke war von unsern Kugeln stark beschädigt. In einem der Schlafgemächer, in welchem Frauenkleider zerstreut umher lagen, fanden wir mehrere interessante Depeschen, auch einen zierlichen Brief von den in Peking wohnenden Eltern der Gemahlin des Vicekönigs, welche Lum hieß. Im Allgemeinen war das Innere des Palastes viel weniger prächtig als man hätte denken sollen. Augenscheinlich war es nur eine Amtswohnung, mit dem unumgänglich nöthigen Comfort. Dessen ungeachtet betrachteten wir es als eine Ehre, die Ersten, wenn nicht gar die Einzigen zu sein, die den großen Audienzsaal betraten, in den noch niemals vorher ein britischer Beamter seinen Fuß gesetzt hatte. Der Admiral hatte indessen nur Zeit, einen flüchtigen Blick in diese vorderen Zimmer zu werfen; denn bald erschallte von dem Posten an der Bresche das Signal zur Rückkehr. Die Chinesen erschienen in großer Anzahl und machten einen Angriff auf uns, der aber zurückgeschlagen wurde. Unter dem Schutze unserer mit Zwölfpfündern bemannten Boote schifften wir uns wieder ein und kehrten an Bord zurück. —

[Der Gegenkaiser todt.] Bekanntlich herrschte von Anfang der gegenwärtigen Rebellion in China an über die Person des Gegenkaisers ein geheimnißvolles Dunkel. Niemand hat ihn, seit er das Scepter führt, gesehen. Vor mehreren Jahren schon ging das Gerücht, er sei gestorben. Der Bruder des sogenannten Königs des Ostens, einer der Generale des Gegenkaisers, erklärte dies indeß damals für eine Fabel. Vor Kurzem brachte aber der aus dem Innern zurückkehrende Missionär Burn dieselbe Nachricht nach Hongkong, und der gegenkaiserliche Admiral Yin, der ebenfalls vor Kurzem von Singapore nach Hongkong kam, bestätigte, daß der Gegenkaiser schon vor drei Jahren gestorben sei, aber einen zehn Jahre alten Sohn hinterlassen habe, der, „wenn dem Reiche der Frieden zurückgegeben sein würde", die Zügel der Regierung ergreifen werde. (So berichtet der „Friend of China" vom 22. Oktober v. J.)

Breslau, 10. Januar. [Polizeiliches.] Gestohlen wurden: einer Dame während ihrer Anwesenheit in einer der hiesigen Kirchen ein grünseidener Regenschirm; Magazinstraße im goldnen Frieden ein Paar fahllederne Stiefeln mit langen Schäften, ein Paar roßlederne Stiefeln mit kurzen Schäften und ein Frauenhemde, gez. J. C. W.; Oderstraße Nr. 10 aus dem Hausflur 2 Rollkissen von einem Sopha mit braungrundigem gelbgeblumten Ueberzuge; einem Herrn, angeblich während seines Verweilens in einem am Ringe gelegenen Restaurationskeller, aus seiner Börse 7 Thaler baares Geld, und auf dem Wege nach seinem Quartiere aus der Tasche eine goldne Repetiruhr mit silbernem Zifferblatt und römischen Zahlen, Werth 40 Thlr.; Blücherplatz Nr. 14 aus unverschlossener Wohnstube zwei Rollkissen von einem Sopha mit hellgelben, weißgemusterten Damast-Ueberzügen und mit Schnüren und Quasten verziert; Katharinenstraße Nr. 11 aus unverschlossener Küche ein eisernes Plätteisen mit Stahlplatte und einem dazu gehörigen Bolzen. — Gefunden wurde: ein weißes gesticktes Taschentuch.

Berlin, 9. Januar. Die Geschäftslosigkeit der Börse und die damit Hand in Hand gehende Flauigkeit währten ununterbrochen fort, und wenn nicht noch in ganz vereinzelten Effekten ein ziemlich lebhafter Kampf zwischen der Hausse- und der Baisse-Partei stattfände, so würde es in der That im Augenblick an jedwedem Leben auf der Börse fehlen. Man kann es sich nicht verhehlen, daß im Augenblick die Flauheit, namentlich für die Credit-Aktien, von den beiden Mutter- und Muster-Instituten dieser Art, nämlich von dem Credit-Mobilier in Paris und der österr. Credit-Anstalt in Wien ausgeht. Die ungünstigen Nachrichten über die Dividenden dieser beiden Anstalten, wie sie in Beziehung auf die erstere bereits in positiver Weise vorliegen und in Beziehung auf das wiener Institut gerüchtsweise verlauten, lassen eben keinen besonders günstigen Rückschluß auf die Geschäftsthätigkeit dieser Anstalten überhaupt zu, da die Schlußfolgerung nahe liegt, daß, wenn schon die Matadore dieser Gesellschaften, die mit so kolossalen Fonds arbeiten und daher so vielfach die Mittel in Händen haben, in ihrem Interesse auf die Gestaltung der Geschäfte einzuwirken, keine glänzenderen Erfolge erzielen, dies bei allen andern noch weniger der Fall sein werde. Wenigstens macht die Börse diese Schlußfolgerung. Wer es z. B. früher täglich mit ansah, wie durch alle Kreise der Börse hindurch der größte und lebhafteste Umsatz in den Diskonto-Kommandit-Antheilen stattfand, und welcher Gunst in allen Schichten des Publikums sich dies Papier erfreute, wie jetzt dagegen thatsächlich fast Niemand mehr auf der Börse von diesem Papiere spricht, und es thatsächlich bisweilen unmöglich wäre einen Cours desselben zu erfahren, wenn nicht die Mitglieder des Consortiums für die neuen Kommandit-Antheile noch eine Art künstlichen Geschäftes unter einander machten, um wenigstens nicht ganz vergessen zu lassen, daß sie 16 pCt. Agio für ihre Comm.-Änth. beanspruchen; wenn man, sagen wir, dies ruhig beobachtet, dann muß man den Unterschied zwischen sonst und jetzt in seiner ganzen Grellheit fühlen. Und auch die sonst so beliebten darmstädter, in denen der Umsatz täglich nach Hunderttausenden zu berechnen war, bleiben zur Zeit in einem hohen Grade vernachlässigt, und wollen trotz der Aussichten auf günstige Mittheilungen in der am 20. d. bevorstehenden General-Versammlung nicht über ihren gegenwärtigen niedrigen Cours hinaus. Leipziger Kreditaktien, Commandit-Antheile des schlesischen Bankvereins, der preußischen Handels-Gesellschaft, coburger und genfer, sie alle scheinen gar wenig Aussicht zu haben, so bald wieder auf den Pari-Cours hinauf zu kommen, und wenn einige andere sich noch immer um pari herum und darüber behaupten, so verdanken sie dies vornehmlich der Geschicklichkeit und Rührigkeit der Häuser, von welchen die entsprechenden hier repräsentirt werden, und die in umsichtiger Weise jedes zu starke Ausbieten der entsprechenden Aktien zu vermeiden wissen. Am meisten machte sich die Flauheit heut in den österreichischen Kreditaktien bemerklich, die bis 149½ zurückwichen und umgekehrt. Die entschiedenste Ausnahme machen die preußischen Bank-Antheilsscheine, die in großen Posten zu 126 gehandelt wurden, wonebеn sich dennoch braunschweiger, pomm. ritterschaftliche Bankaktien und Waaren-Kreditantheile gut behaupteten. In den weimarschen Bankaktien war der Umsatz zu gering, als daß der erhöhte Cours eines besonderen Hervorhebens bedürfte. Unter den Eisenbahn-Aktien zog der sehr lebhafte Kampf zwischen der Hausse und der Baisse-Partei die Aufmerksamkeit der Börse vornehmlich auf sich, wobei freilich in den kosel-oderbergern die Hausse-Partei schließlich insofern siegreich aus dem Kampfe hervorging, als eine abermalige beträchtliche Steigerung in dem Papiere eintrat. Es bleibt dabei eine bemerkenswerthe Erscheinung, daß, während der Cassa-Cours heute den Stand 140 noch wesentlich überschritt, auf Zeit, namentlich pro März fix nur wesentlich niedrigere Preise zu bedingen waren. Wir bemerken noch besonders, weil dies Papier heut vornämlich besprochen wurde, daß Kleinigkeiten zu 137 und umgekehrt auch nur Kleinigkeiten zu 143 umgesetzt wurden. Der Hauptverkehr aber zum Course von 140 stattfand, weshalb wir die beiden Spitzen nach unten und oben bei unserer Coursnotirung ganz fortlassen. In Wittenbergern war der Verkehr nicht so lebhaft wie gestern. Schien es doch fast, als erwarteten die sanguinischen Spekulanten, daß die Uebernahme der Bahn durch den Staat schon heut eine perfekte Thatsache sein solle. Alle Fonds und sonstigen Effekten geben uns zu besonderen Bemerkungen keine Veranlassung. (B. B. Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 9. Januar 1857.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1470 Gl. (incl. Div.) Berlinische 340 Gl. (incl. Div.) Borussia — — Colonia 1015 Gl. (incl. Div.) Elberfelder 260 Br. 250 Gl. (incl. Div.) Magdeburger 460 Gl. (incl. Div.) Stettiner National- 123 Br. (incl. Div.) Schlesische 104½ Br. (incl. Div.) Leipziger incl. 592 Br. Rückversicherungs-Aktien: Aachener — — Kölnische 103 Gl. (incl. Div.) Allgemeine Eisenb. und Lebensvers. 99 Gl. (incl. Div.) Hagel-Versicherungs-Aktien: Berliner — — (excl. Div.) Kölnische 96 etw. Gl. (excl. Div.) Magdeburg. 50 Gl. (excl. Div.) Ceres 20 Br. (excl. Div.) Fluß-Versicherungen: Berlinische Land- u. Wasser- 340 Br. (incl. Divid.) Agrippina 126 Gl. (incl. Dividende.) Niederrheinische zu Wesel excl. Div. — — Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. (incl. Div.) Concordia (in Köln) 116½ Gl. (incl. Div.) Magdeburger 100¼ Br. (incl. Div.) Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 118 Br. (incl. Div.) Mühlheim. Dampf-Schlepp- — Bergwerks-Aktien: Minerva 95 bez. u. Br. (excl. Div) Hörder Hütten-Verein 130 Br. Eschweiler (Concordia) I. u. II. 102 Gl. (incl Div.) Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 104 Br. 103 Gl.

Die Börse war in matter Haltung und die meisten Bank- und Credit-Actien sind billiger gehandelt worden, nur Preuß. Bank-Antheile und Weimar Bank-Actien wurden höher bezahlt. — Als besonders im Preise gewichen sind Oesterr. Credit- und Thüringer Bank-Actien hervorzuheben. Minerva-Bergwerks-Actien wurden à 95% umgesetzt und sollten dazu noch ferner erlassen werden.

Berliner Börse vom 9. Januar 1857.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats.-Anl.	4½	99 G.
Staats-Anl. v. 50/52	4½	98¾ bz.
dito 1853	4	93¼ B.
dito 1854	4½	98¾ bz.
dito 1855	4½	98¾ bz.
dito 1856	4½	98¾ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	83¼ bz.
Seehdl.-Präm.-Sch.	—	— — —
Präm.-Anl. von 1855	3½	115 B.
Berliner Stadt.-Obl.	4½	98½ G., 3½%81¼G.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	87¼ bz.
Pfandbr. Pommersche	3½	85 bz.
Pfandbr. Posensche	4	97 G.
Pfandbr. dito	3½	84½ bz.
Pfandbr. Schlesische	3½	— — —
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	91¾ G.
Rentenbriefe Pommersche	4	90¾ bz.
Rentenbriefe Posensche	4	89½ bz.
Rentenbriefe Preussische	4	90¾ G.
Rentenbriefe Westf. u. Rhein.	4	92½ G.
Rentenbriefe Sächsische	4	92¾ G.
Rentenbriefe Schlesische	4	90¾ B.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	109¾ bz.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	78¼ bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	102¾ B.
dito Nat.-Anleihe	5	80⅛ à 80 bz. u. G.
Russ.-engl. Anleihe	5	104 bz.
dito 5. Anleihe	5	100¼ G.
do. poln. Sch.-Obl	4	81½ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	91½ B.
Poln. Oblig. à 500 Fl	4	85½ bz.
dito à 300 Fl	5	93¼ B.
dito à 200 Fl	—	21½ B.
Kurhess. 40 Thlr.	—	38 B.
Baden 35 Fl.	—	28½ B.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorfer.	3½	84 B.
Aachen-Mastrichter	4	63 G.
Amsterdam-Rotterd.	4	75 à 75¼ bz.
Bergisch-Märkische	4	87 B.
dito Prior.	5	101¾ G.
dito II. Em.	5	101¾ G
Berlin-Anhalter	4	159 à 159½ bz.
dito Prior.	4	— — —
Berlin-Hamburger	4	109½ à 108½ bz.
dito Prior.	4½	100¾ G.
dito II. Em.	4½	— — —
Berlin-Potsd.-Magdb.	4	129½ G.
dito Prior. *A. B.*	4	90 B.
dito *Lit. C.*	4½	98½ G.
dito *Lit. D.*	4½	98¼ bz.
Berlin-Stettiner	4	139½ bz.
dito Prior.	4½	— — —
Breslau-Freiburger	4	136½ bz.
dito neueste	4	124 bz.
Köln-Mindener	3½	149½ à 150 bz.
dito Prior.	4½	100¼ G.
dito II. Em.	5	102 B.
dito II. Em.	4	89½ bz.
dito III Em.	4	89½ bz.
dito IV. Em.	4	89½ bz.
Düsseldorf-Elberfeld.	4	— — —
Franz. St.-Eisenbahn	5	161,61½,60, 60½ bz.
dito Prior.	3	282 bz. u. G.
Ludwigsh.-Bexbacher	4	142etw.u.141¾b.u.B.
Magdeburg.-Halberst.	4	200 bz.
Magdeburg-Wittenb.	4	48¾ à 47¾ bz.
Mainz-Ludwigshafen.	4	— — —
Mecklenburger	4	54 B., 53½ G.
Münster-Hammer	4	92¾ B.
Neustadt-Weissenb.	4½	— — —
Niederschlesische	4	90 bz.
dito Pr. *Ser. I. II.*	4	90 bz.
dito Pr. *Ser. III.*	4	90 bz.
dito Pr. *Ser. IV.*	5	101¾ G.
Niederschl. Zweigb.	4	89¾ B.
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	56¾ bz. u. B.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische *A.*	3½	152½ bz. u. B.
dito *B.*	3½	139½ B.
dito *C.*	—	137½ à ¾ bz.
dito Prior. *A.*	4	91¼ B.
dito Prior. *B.*	3½	78¼ bz.
dito Prior. *D.*	4	88⅛ G.
dito Prior. *E.*	3½	76 bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	66½ B.
dito Prior. *I.*	5	100 bz.
dito Prior. *II.*	5	100 bz.
Rheinische	4	110½ G.
dito (St.) Prior.	4	110 bz
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	— — —
Ruhrort-Crefelder	3½	91 B.
dito Prior *I.*	4½	99 bz.
dito Prior. *II.*	4	— — —
Stargard-Posener	3½	105 bz.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	97¾ B.
Thüringer	4	130 G.
dito Prior.	4½	101 bz.
dito III. Em.	4½	101 bz.
Wilhelms-Bahn	4	137 à 143 à 140 bz.
dito Prior.	4	86¾ B.
dito III. Em.	4½	96 B.

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank-Anth.	4	126 bz.
Berl. Kassen-Verein	4	116 B.
Braunschweiger Bank	4	135 bz. u. G.
Weimarische Bank	4	128¼ bz.
Rostocker "	4	— — —
Geraer "	4	104⅞ etw. bz.
Thüringer "	4	100½ etw. à 99¾ b.
Hamb. Nordd. Bank	4	97¾ à ½ bz.
" Vereins-Bank	4	101 bz.
Hannoversche "	4	111¾ bz.
Bremer "	4	115¾ B.
Luxemburger "	4	99 B.
Darmstädter Zetteib.	4	107¾ à ½ bz.
Darmst. Creditb.-Act.	4	123¼ bz. u. G.
Leipzig. Creditb.-Act.	4	94¾ à ½ bz. u. G.
Meininger "	4	95 G.
Coburger "	4	90 B.
Dessauer "	4	97⅝, ⅞, ¾ bz.
Moldauer "	4	— — —
Oesterreich. "	5	150,151,149,149½ bz.
Genfer "	4	84 à 83¾ bz.
Disc.-Comm.-Anth.	4	116¾ bz.
Berliner Handels-Ges.	4	99¾ bz.
" Bank-Verein	4	98¾ G.
Preuss. Handels-Ges.	4	96¾ bz.
Schles. Bank-Verein	4	95 G.
Minerva-Bergw.-Act	5	95 bz. u. B.
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	106 B.

Berlin, 9. Januar. Weizen loco 50—86 Thlr. Roggen loco 46—47 Thlr., dto. 87pfd. 47 Thlr. pr. 82pfd. bezahlt, dto. 85/86pfd. 46½ Thlr. pr. 82pfd. bezahlt, Januar 47—46¾—47 Thlr. bezahlt und Br., 46¾ Thlr. Gld., Januar-Februar 46⅜—46¼ Thlr. bezahlt und Gld., 46½ Thlr. Brief, Februar-März 46¼ Thlr. bezahlt und Gld., 46½ Thlr. Br., Frühjahr 47—46¾—47 Thlr. bezahlt, Br. und Gld. Gerste 32—40 Thlr. Hafer loco 22—26 Thlr., ab Bahn 53pfd. 24 Thlr. bezahlt, pr. Frühjahr 50pfd. 24 Thlr. Gld., 52pfd. 25 Thlr. Gld. Erbsen 38—45 Thlr. Rüböl loco für flüssiges 17 Thlr. bezahlt, dto. für dickes 16¾ Thlr. bez., Januar 16¾ Thlr. bezahlt und Brief, 16⅔ Thlr Gld., Januar-Februar 16⁵⁄₁₂ Thlr. bezahlt und Gld., 16½ Thlr. Br., Februar-März 16⅓ Thlr. Brief, 16⅙ Thlr. Gld., April-Mai 15⅚ Thlr. bezahlt, Br. und Gld. Spiritus loco ohne Faß 24⅜—24¼ Thlr. bezahlt, Januar und Januar-Februar 24¾—24⅔ Thlr. bezahlt, 24¾ Thlr. Br., 24½ Thlr. Gld., Februar-März 25—25⅛—25 Thlr. bezahlt und Gld., 25¼ Thlr. Brief, März-April 25¾ Thlr. bezahlt und Gld., 25½ Thlr. Br., April-Mai 26¼—26—26¼ Thlr. bezahlt und Br., 26 Thlr. Gld., Mai-Juni 26¾—26⅝ Thlr. bezahlt, 26¾ Thlr. Br., 26½ Thlr. Gld.

Weizen in sehr fester Haltung. Roggen, loco ziemlich fest behauptet, Termine in matter Haltung und etwas billiger verkauft; gekündigt 50 Wispel. Rüböl bei geringem Geschäft matt und etwas nachgebend. Spiritus bei gedrückter Stimmung zu etwas niedrigeren Preisen gehandelt, Schluß fest.

Stettin, 9. Januar. Weizen matter, loco gelber 85/90pfd. 70 Thlr. bezahlt, 86/90pfd. 69—70 Thlr. bezahlt, 84/85pfd. pr. 90pfd. 66 Thlr. bezahlt, 83/84pfd. pr. 90pfd. 64 Thlr. bezahlt, geringer polnischer pr. 90pfd. 60 Thlr. bezahlt, pr. Frühjahr 88/89pfd. gelber 77¾ Thlr. Br., 77 Thlr. Gld. Roggen schließt flau, loco 86/87pfd. pr. 82pfd. 45½ Thlr. bezahlt, 85pfd. pr. 82pfd. 45 Thlr. bezahlt, 82pfd. pr. Januar 45½ Thlr. Br., pr. Januar-Februar 45¼—45 Thlr. bezahlt und Br., pr. Februar-März 46 Thlr. bezahlt, pr. Frühjahr 46½ Thlr. bezahlt, 46¾ Thlr. Br., 46½ Thlr. Gld., pr. Mai-Juni 48 Thlr. Br. Gerste stiller, loco märkische 40½—¼ bis 39 Thlr. bezahlt, schlesische 43 Thlr. bezahlt, pommersche 40—39 Thlr. bezahlt, Alles pr. 75pfd., kleine dto. 36 Thlr. pr. 70pfd. bezahlt, 74/75pfd. pommersche pr. Frühjahr 42 Thlr. Brief, schlesische pr. dto. 45 Thlr. Brief. Hafer loco pr. 52pfd. 25 Thlr. Br., pr. Januar-Februar frei Speicher 50/52pfd. 24¾ Thlr. bezahlt, pr. Frühjahr 50/52pfd. ohne Benennung 26 Thlr. Br. Rüböl fester, loco 16¼ Thlr. Br., 16⅙ Thlr. Gld., pr. Jan.-Februar 16 Thlr. Brief, 15⅚ Thlr. Gld., pr. April-Mai 15⅔ Thlr. Brief, 15⁷⁄₁₂ Thlr. Gld, pr. September-Oktober 14⅔ Thlr. Gld. Spiritus unverändert, loco ohne Faß gestern 14¾ % bezahlt, heute 14⅝—14¹¹⁄₁₆ % bez., pr. Januar 14½ % Br. pr. Januar-Februar dto., pr. Februar-März 14¼ % Brief, pr. Frühjahr 13⅝ % bezahlt und Br., pr. Mai-Juni 13¼ % bezahlt, pr. Juni-Juli 12⅞ % bezahlt.

≅ **Breslau,** 10. Januar. [Produktenmarkt.] Getreidemarkt entschieden matter, besonders für Gerste, Zufuhren mäßig. — Oelsaaten fester, Offerten gering. — Kleesaaten nicht viel zugeführt, für beide Farben guter Begehr, Preise unverändert. — Spiritus fest, loco 9⅔ Thlr., Januar 10 Thlr. Gl.

Weizen, weißer 95—92—88—84 Sgr., gelber 83—86—82—78 Sgr. — Brenner-Weizen 75—70—65—60 Sgr. — Roggen 54—52—50—48 Sgr. — Gerste 48—46—44—42 Sgr. — Hafer 30—29—27—26 Sgr. — Erbsen 52—50—48—46 Sgr. — Winterraps 137—135—130—125 Sgr., Sommer-Raps 113—110—108—105 Sgr., Somerrübsen 110—105—100—95 Sgr. nach Qualität.

Kleesaat, rothe, 18—17½—17—16 Thlr., weiße 19—18—17—15 Thlr. nach Qualität.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.